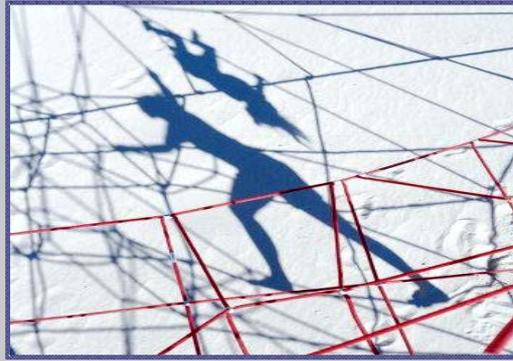


Die Psychologie in der Mediation



Seminar für MediatorInnen und KonfliktvermittlerInnen

Nikitsch/Bgld. vom 16. - 18. Februar 2007

Motive



In welchen Bereichen und bei welchen Aufgabenstellungen bietet die Psychologie ein solides Fundament an? Wie kann ich entsprechendes Wissen für mich nutzbar machen?

und

Standpunkte in der Mediation und im beruflichen Handeln

finden

Als ausgebildete/r MediatorIn bin ich in der Regel doch ein/e GeneralistIn hinsichtlich der Behandlung von Konflikten. Will ich in einem bestimmten Bereich mediatorisch tätig werden, stellen sich mir einige Fragen: Besitze ich Kenntnisse über diesen Bereich? Kenne ich die Spielregeln, welche dort herrschen? Kenne ich die Einstellungen, Reaktionsbereitschaften und die Erlebniswelten der Menschen? Ganz sicher besitze ich selbsterworbenes Wissen über das Erleben und die Reaktionsbereitschaft von Kunden oder Mitarbeitern. Ebenso habe ich eigene Ressourcen und Techniken zur Bewältigung wiederkehrender und problematischer Situationen entwickelt. Wie kann ich zu einer Beurteilung darüber kommen was in dieser Situation gefordert ist und was ich anbieten kann?

und Wir werden sehen ob diese Fragen aus psychologischer Perspektive beantwortet werden können. Wir müssen unterscheiden können wo diese Fragen auf psychologisches Wissen und Fertigkeiten hinzielen.

Fragen

Eine Basis bildet hier die Sichtung derjenigen Inhalte, welche die Psychologie zur methodischen Ausgestaltung der Mediation beigetragen hat. Damit gewinnen wir Orientierung darüber welche weiteren Wissens- und Erfahrungsbereichen uns zur Entwicklung von notwendigen Kompetenzen dienen können. Die Psychologie eignet sich grundsätzlich dazu den Blick auf uns selbst **und** den Blick auf das Gegenüber und die Situation zu lenken. Schlüsselfragen sind diejenigen nach dem Verhältnis von Basis-Kompetenzen, und - situativ geforderten - Feld-Kompetenzen.



Anforderungen an die TN: Sie sollten sich dabei auf etwas

- Gedankenarbeit einlassen wollen. Sie bringen
- Ihre Fragen ein und die Bereitschaft Ihre Vor-/Annahmen und
- Ihre Grundannahmen bezüglich der Gesprächsinhalte selbstkritisch zu betrachten.
- Es geht hier also darum geeignete Fragehaltungen einzunehmen.

Ablauf und Inhalte

Die TN werden nach Ihren Anforderungen bestimmen können in welchem Ausmass und Intensität wir welche Inhalte behandeln: *Wissensinhalte*, *Umsetzung* psychologischer Wissensinhalte (Interventionen, Regeln, Heuristiken), Grundverständnis für die *Rolle der Psychologie* in einem oder verschiedenen Mediations- und Anwendungsbereichen. *konkrete eigene Fragen* aus den jeweils eigenen Arbeitsbereichen, usw. (Dazu wird, zwecks besserer Koordinierung, noch vor dem Seminar eine Befragung der TN stattfinden).

Die mit den Themen und Fragestellungen verbundenen **Erlebnisinhalte** werden Raum bekommen, u.a. in Form von

- Themenangepassten Erfahrungsinhalten
- Einzel- und Gruppenübungen zu emotionalen Aspekten
- Kleingruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Kleinprojektgruppen-Arbeiten
- Demonstrationen
- Anleitungen zur Selbstreflektion und Lernauswertung
- Ausserdem werden wir einiges in Vortragsform erarbeiten und evtl. Kurzreferate zu Arbeitsergebnissen bekommen.

Organisation

Teilnehmerzahl: 12-14 (in der Reihenfolge der Anmeldung.)

Seminarzeiten: Freitag, 18:00 – 22:00;
Samstag, 9:00-13:00, 15:00 –20.00
Sonntag, 9:00 -13:00

Veranstaltungsort: Energiemühle-Seminarhaus
A-7302 Nikitsch, Berggasse 26
Telefon: 02614 7103

Unterkunft: in EZ oder DZ im Haus oder ausserhalb (4 - 5 min. zu Fuß)

Verköstigung: im Haus

Kosten: € 462,- , einschl. Unterkunft und Verköstigung

Anmeldung: mit Anmeldeformular (evtl. bitte anfordern!) bis ► **26. 01. 2007**

Stornoregelung: lt. Anmeldeformular

Seminarleitung:



Ulrich Hofbauer, Dipl.-Psych.,
Körpertherapeut (Biodynam.
Psychologie)
Lebens- und Sozialberater,
eingetr.Mediator,
Mediatorenausbilder,
Organisationsberater



Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Fortbildung für eingetragene MediatorInnen (§20 ZivMediatG) mit 20 Stunden angerechnet werden.